



Info-Plattform der antirassistischen Bewegung

19.8. und 22.8.2020: Dezentrale Gedenkaktionen sechs Monate nach dem 19. Februar - Großdemo in Hanau +++ 25. bis 29. August in Leipzig und online: Kongress Zukunft für Alle +++ 2. bis 5. September: Transnationale dezentrale Aktionstage 5 Jahre nach dem March of Hope +++ Update Seenotrettung: Alarm Phone und Sea Watch 4 +++ Buses of Hope Ausstellung in Hessen +++ Rückblicke: Freispruch bei Prozess zu BürgerInnenAsyl; Labournet: Papierlosenproteste in der spanischen Landwirtschaft; digital Transborder Summer Camp +++ Ausblick: 17.10. Aktionstag der Plattform des transnationals social Strike (TSS)

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE!

Dieses Mal inmitten des Monats ein kürzerer, schneller Kompass-AntiRa-Newsletter, der vor allem zwei laufende Mobilisierungen aufgreifen und verstärken will:



* für **Mittwoch, 19. August**, dezentral im Gedenken an Hanau sowie für Samstag, 22. August, zentral zur Demonstration in Hanau;
* vom 2. bis - und vor allem am - **Samstag, 5. September**, dezentral in vielen Städten zu antirassistischen Aktionstagen.

Die Hanau-Mobilisierung folgt dem unmittelbaren Aufruf und der Entschiedenheit der Angehörigen der Opfer sowie der Überlebenden vom 19. Februar. Dazu finden sich alle aktuellen Informationen sowie ein

beeindruckender neuer Videoclip auf dieser Webseite: <https://19feb-hanau.org/>

Der Aufruf zum 5. September versucht, die Geschichte und Vielfalt der antirassistischen Kämpfe zusammen zu bringen. „United against Racism - Für die Gesellschaft der Vielen“ lautet der Titel und wir zitieren einleitend die zentralen Sätze:

„...Der September 2015 war ein Lichtblick. Ein historischer Durchbruch gegen das Grenzregime, nicht nur auf der Balkanroute. Eine Dynamik des Kommens und Willkommens,

die wir nicht vergessen werden. Und für die wir weiter streiten: trotz und gegen das anhaltende Rollback der rassistischen Gesetze und Hetze.



Jeden Tag erleben wir es aufs Neue: Rassismus verletzt, Rassismus tötet... Doch überall wehren sich Menschen und kämpfen für eine offene und solidarische Gesellschaft und gegen Rassismus. Jeden Tag, im Kleinen und

im Großen, praktisch und politisch...

Migrantische Kämpfe prägen unsere Gesellschaft seit Jahrzehnten und haben sich in die Geschichte und in die Realität unserer Städte eingeschrieben. Hier und jetzt sind wir bereits auf dem Weg in die Gesellschaft der Vielen und wir sind nicht zu stoppen!

Unser antirassistischer Widerstand ist gleichzeitig konkrete Praxis und lebendige Vision. Wir kämpfen für solidarische Städte in einem offenen Europa. Gegen Ausbeutung und Ausgrenzung. Für das Recht zu bleiben, zu kommen und zu gehen. Für gleiche Rechte. Für Alle.“

Ganz in diesem Sinne: wir sehen uns am 22.8. und 5.9. auf den Strassen!

Euer Kompass-Team



TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR AUGUST UND SEPTEMBER 2020

19.08. + 22.08.2020 DEZENTRALE GEDENKAKTIONEN SECHS MONATE NACH DEM 19. FEBRUAR - GROSSDEMO IN HANAU



In über 30 Städten sind am 19. August – genau sechs Monate nach dem rassistischen Terroranschlag in Hanau – dezentrale Gedenkaktionen angekündigt, eine Liste mit Orten und Zeiten finden sich hier: <https://19feb-hanau.org/2020/08/11/gedenken-und-demos/> „Erinnerung, Gerechtigkeit, Aufklärung, Konsequenzen“ – mit diesen vier zentralen Forderungen rufen die Angehörigen der Opfer, die Überlebenden und Betroffenen, das Institut für Toleranz und Zivilcourage – 19. Februar Hanau e.V. und die Initiative 19. Februar Hanau gemeinsam zur Demonstration und zum Gedenken am 22.8.2020, dem Samstag nach dem 19. August, nach Hanau auf. Siehe <https://19feb-hanau.org/2020/07/19/sechs-monate/>

Zahlreiche Organisationen, Initiativen und Einzelpersonen haben den Unterstützungsaufwurf unterzeichnet: <https://19feb-hanau.org/2020/08/05/unterstuetzungsaufwurf/>

Und vor wenigen Tagen wurde ein brandneuer, beeindruckender Mobilisierungs-Video-Clip mit vielen Gesichtern aus Hanau hochgeladen: <https://19feb-hanau.org/2020/08/14/video/> Schließlich ist für die letzten Tage vor dem 22.8. noch die Kampagne „Starke Stimmen für Hanau“ angelaufen.

LESENSWERTE ARTIKEL UND INTERVIEWS ZU HANAU AUS SPIEGEL, TAZ UND FREITAG:

[HTTPS://WWW.SPIEGEL.DE/PSYCHOLOGIE/HANAU-ANSCHLAG-WIE-ES-DER-MUTTER-EINES-TOTEN-FUENF-MONATE-SPAETER-GEHT-A-BA5D2762-8B44-49C8-A72A-957F1823C715](https://www.spiegel.de/psychologie/hanau-anschlag-wie-es-der-mutter-eines-toten-fuenf-monate-spaeter-geht-a-ba5d2762-8b44-49c8-a72a-957f1823c715)

[HTTPS://TAZ.DE/HINTERBLIEBENER-UEBER-HANAU-ANSCHLAG/!5699134/](https://taz.de/hinterbliebener-ueber-hanau-anschlag/!5699134/)

[HTTPS://WWW.FREITAG.DE/AUTOREN/DER-FREITAG/HANAU-MUSS-ZUR-ZAESUR-WERDEN](https://www.freitag.de/autoren/der-freitag/hanau-muss-zur-zaesur-werden)

25.08. - 29. 08.2020 LEIPZIG UND ONLINE: KONGRESS ZUKUNFT FÜR ALLE



gerecht.
ökologisch.
machbar.

„Der Kongress steht kurz vor der Tür! Wir sind schon ganz aufgeregt und freuen uns sehr auf euch. Gerade arbeiten wir noch unter Hochdruck an unserem digitalen Kongressgelände, auf dem wir euch bald Willkommen heißen können. Bis dahin könnt ihr noch in unserem

riesigen Programm stöbern – zur besseren Übersichtlichkeit gibt es das jetzt auch als PDF zum Download.

Wir freuen uns auf mehr als 250 Sprecher*innen und Referent*innen.



Neben dem Workshop- und Podienprogramm wird es diverse digitale und analoge Kunst- und Kulturveranstaltungen geben. Auf dem digitalen Kongressgelände wird es zudem die Möglichkeit geben, sich informell auszutauschen; in öffentlichen Räumen ebenso wie im kleineren Kreis oder in geschützten Räumen wie zum Beispiel BIPoC-Empowerment-Räumen. Bis zum 20.08, 18 Uhr könnt ihr euch noch für den Kongress anmelden.

Und hier die Hinweise zur Programmachse Bewegungsfreiheit:

Mittwoch, 26.08.2020

- * 10:00 - 11:30 - Workshop: Auf Dich kommt es an! (1/3)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/RLEPFW/>]
- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Bewegung. Macht. Politik. Strategische Überlegungen für eine Politik der Vielen
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/7T3TAM/>]
- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Creating a World without Deportations (1/2)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/NEQNYM/>]
- * 12:05 - 13:35 - Workshop: Auf Dich kommt es an! (2/3)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/MPJMLH/>]
- * 14:00 - 15:30 - Workshop: Auf Dich kommt es an! (3/3)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/AUSWVH/>]
- * 15:00 - 16:30 - Workshop: Creating a World without Deportations (2/2)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/L8CGEB/>]

Donnerstag, 27.08.2020

- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Onboarding climate refugees to the new future - your first day on the job! A roleplaying experience (1/2)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/9RLWDN/>]
- * 15:00 - 16:30 - Workshop: Onboarding climate refugees to the new future - your first day on the job! A roleplaying experience (2/2)
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/WGE9YN/>]
- * 15:00 - 16:30 - Workshop: Right to come! Right to go! Right to stay! DE/EN [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/8TS7W3/>]
- * 17:00 - 18:30 - Podium: Globale Bewegungsfreiheit für alle. Von der politischen Forderung zum gemeinsamen Handeln.
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/3FBP3L/>]

Freitag, 28.08.2020

- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Auf dem Weg zu Sozialen Garantien für alle - Universelle Sozialsysteme
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/BVGWYA/>]
- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Die Welt für alle ohne Grenzen (1/2)DE/EN
[<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/G9ZRGQ/>]
- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Klimakämpfe zwischen Vielfachkrise und globaler Gerechtigkeit [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/YSZT8N/>]



- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Solidarity City & Legalisierungen während der Covid-Pandemie. Mapping zum „Window of Opportunity“ DE/EN [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/9XQPKL/>]
- * 15:00 - 16:30 - Workshop: Die Welt für alle ohne Grenzen (2/2)DE/EN [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/JGPQND/>]

Samstag, 29.08.2020

- * 11:00 - 12:30 - Workshop: Bewegungsfreiheit statt repressiver EU-Migrationspolitik (1/2) [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/ELSEYZ/>]
- * 11:00 - 12:30 - Workshop: From the Sea to the City - Diskussionsveranstaltung des WatchTheMed Alarm Phone DE/EN [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/V8ELHZ/>]
- * 15:00 - 16:30 - Workshop: Bewegungsfreiheit statt repressiver EU-Migrationspolitik (2/2) [<https://pretalx.com/zukunftfueralle/talk/N7NVBC/>]

ALLE WEITEREN INFOS HIER: [HTTPS://ZUKUNFTFUERALLE.JETZT/](https://zukunftfueralle.jetzt/)

PROGRAMM ALS PDF:

[HTTPS://WWW.ZUKUNFTFUERALLE.JETZT/WP-CONTENT/UPLOADS/2020/08/ZFA-PROGRAMMUEBERSICHT-2.PDF](https://www.zukunftfueralle.jetzt/wp-content/uploads/2020/08/ZFA-PROGRAMMUEBERSICHT-2.PDF)

UPDATES SEENOTRETTUNG: WTM ALARM PHONE UND SEA WATCH 4



Credit: Sea Watch

Das WatchTheMed Alarm Phone ist weiter im Dauereinsatz und im ständigen Kontakt mit Booten, vor allem im zentralen Mittelmeer, aber auch immer wieder gegen die Push Backs in der Ägäis und zwischen Marokko und Spanien bzw. den kanarischen Inseln, siehe

https://twitter.com/alarm_phone?lang=de

Die nächsten Tage erreicht die Sea Watch 4 die Rettungszone im zentralen Mittelmeer. Aus der Pressemitteilung:

„Das Seenotrettungsschiff Sea-Watch 4 hat am Samstag, den 15.08.2020 den Hafen von Burriana (Spanien) verlassen und ist auf dem Weg in die Such- und Rettungszone. Die Sea-Watch 4 ist aktuell das einzige Rettungsschiff, das auf dem Mittelmeer im Einsatz ist und ein gemeinsames Projekt von United4Rescue, Sea-Watch und Ärzte ohne Grenzen. Der Kauf des Schiffes wurde im Januar 2020 vom Bündnis United4Rescue ermöglicht. Nach den nötigen, durch die Corona-Pandemie erheblich verzögerten Umbauarbeiten, konnte die



Sea-Watch 4 nun die Werft im spanischen Burriana verlassen und ist auf dem Weg ins Einsatzgebiet in internationalen Gewässern vor Libyen. Der Einsatz wird von Sea-Watch operativ geleitet und durch Ärzte ohne Grenzen medizinisch unterstützt. Mit der Sea-Watch 4 wird erstmalig eine Mission der zivilen Seenotrettung von einem breiten zivilgesellschaftlichen Bündnis getragen: Über 550 Bündnispartner unterstützen United4Rescue aktuell.

„Die Lage vor der libyschen Küste ist nach wie vor dramatisch“, so Michael Schwickart von United4Rescue. „Deshalb sind wir froh, dass unser Schiff endlich auf dem Weg ins Einsatzgebiet ist um Menschen aus Seenot zu retten.“

Seit über sechs Wochen sind keine zivilen Rettungskräfte mehr in der Such- und Rettungszone im Einsatz, fast alle aktiven Seenotrettungsschiffe sind wegen angeblicher Sicherheitsmängel in Italien festgesetzt oder werden mit nicht erfüllbaren Auflagen am Einsatz gehindert. Alleine in diesen sechs Wochen haben die zivilen Aufklärungsflugzeuge von Sea-Watch im zentralen Mittelmeer über 1.500 Personen in Seenot dokumentiert, mehr als 3.500 Menschen wagten laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) die gefährliche Überfahrt. In vielen dieser Fälle wurden die Menschen durch die sogenannte Libysche Küstenwache völkerrechtswidrig nach Libyen zurückgebracht.

„Seit Wochen werden zivile Schiffe unter absurden Vorwürfen vom Retten abgehalten, während Menschen im Mittelmeer um ihr Leben kämpfen“, sagt Chris Grodotzki, Sprecher von Sea-Watch an Bord der Sea-Watch 4. „Das Auslaufen der Sea-Watch 4 ist auch eine klare Ansage an die Europäische Union: Wir hören nicht auf zu retten, solange ihr Menschen zur Abschreckung ertrinken lasst!“.

SIEHE [HTTPS://SEA-WATCH.ORG/LEINEN-LOS-DIE-SEA-WATCH-4-STARTET-ZUM-ERSTEN-RETTUNGSEINSATZ](https://sea-watch.org/leinen-los-die-sea-watch-4-startet-zum-ersten-rettungseinsatz)

BUSES OF HOPE - AUSSTELLUNG DES ARBEITSKREISES KOMMUNALE FLÜCHTLINGSAUFNAHME IN HESSEN



„Holen wir die Menschen aus den unwürdigen Lagern endlich her! Jeder Mensch hat das Recht auf ein würdevolles Leben. Auf ein Leben in Sicherheit und körperliche Unversehrtheit. Dazu gehört auch das Recht auf Flucht und Migration. Auf sichere Wege zu einem sicheren Ort. Warum gilt dies nicht für Parwana, Leila oder Sana? Warum nicht für all die anderen Menschen, die nach ihrer Ankunft an den europäischen Außengrenzen unter katastrophalen Bedingungen festgehalten werden? Wir haben in dieser Ausstellung vielfältige Geschichten zusammengetragen. Wir wollen betroffenen Menschen damit ein Gesicht geben. Sie alle sind

Geflüchtete und MigrantInnen, die unter inhumanen Bedingungen in Lagern und Gefängnissen auf den griechischen Inseln, auf Malta oder in Sizilien interniert sind oder die eine schwere Fluchtgeschichte hinter sich haben. Sie müssen selbst in Zeiten von Corona



immer noch in qualvoller Enge ausharren, ohne Zugang zu medizinischer Versorgung und ohne ausreichende Grundversorgung. Es sind Kinder, oft krank und traumatisiert, Jugendliche, oft unbegleitet, Frauen und Männer, Familien. Menschen wie wir oder Du. Diese Menschen könnten hier sein. Sie könnten in Sicherheit leben. Dafür setzen wir uns ein. Hier in unseren Städten in Hessen, in Deutschland, in unseren europäischen Nachbarstaaten. Wir brauchen großzügige Aufnahmeprogramme und viele Städte sind dazu bereit. Die hessische Landesregierung hat ein Landesaufnahmeprogramm in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart. Die sofortige Umsetzung dieses Programms wäre ein erster kleiner Schritt. Die Busse könnten morgen losfahren, um die Menschen aus den menschenunwürdigen Transit-Lagern abzuholen. Busse der Hoffnung, die wir in unseren Städten begrüßen wollen.“

WEITERE INFOS UND ERSTE AUSSTELLUNGSTAFELN HIER:

[HTTPS://BUSESOFHOPE.ORG/](https://busesofhope.org/)

RÜCKBLICKE

FREISPRUCH BEI PROZESS ZU BÜRGERINNENASYL

Beim Prozess wegen „Öffentlichem Aufruf zu Straftaten“ in Alzenau am 16. Juli gab es einen glatten Freispruch. Gleichwohl hat die Staatsanwaltschaft Aschaffenburg gegen das Urteil Berufung eingelegt. Es ist also möglich, dass es in diesem Verfahren zu einer zweiten Runde kommt und wenn dies der Fall wäre, würde eine etwas intensivere Solidaritätskampagne zum nächsten Prozesstermin vorbereitet werden.

LABOURNET: SIE HUNGERN, SIE STERBEN – SIE SETZEN SICH ZUR WEHR: „PAPIERLOSE“ (NICHT NUR) IN DER SPANISCHEN LANDWIRTSCHAFT



In elf Städten Spaniens – darunter auch Madrid und Barcelona – fanden am Sonntag, 19. Juli 2020, Demonstration, Kundgebungen und Proteste statt, mit denen die sofortige, dauerhafte und generelle Normalisierung des Status von Migrantinnen und Migranten gefordert wurde. Über 1.000

Gruppierungen hatten ein entsprechendes Manifest unterzeichnet und verbreitet, mit dem die spanische Regierung aufgefordert wurde, entsprechend zu handeln. Der Aktionstag war beschlossen worden, um für eine Befassung der Gesetzgebenden mit einer entsprechenden Initiative zu fordern, die (oftmals erst in der Epidemiezeit entstandene) selbstorganisierte migrantische Kollektive erarbeitet hatten. Die Situation von rund 600.000 Menschen, die meist – aber bei weitem nicht nur – in der Landwirtschaft beschäftigt sind, hat sich durch die Epidemie nochmals verschärft, so können sie beispielsweise das sogenannte (und als sozial gefeierte) Grundeinkommen nicht beziehen – nicht wenige von ihnen blieben „sich selbst überlassen“. Dementsprechend richtete sich die Kritik vor allem gegen die Unternehmen, die



willkürlich vorgehen, aber auch gegen ihre medialen Helfer und die Kumpanei einer untätigen Regierung. Zu den weiteren unterzeichnenden Organisationen des



Demonstrationsaufrufs gehören auch zahlreiche alternative gewerkschaftliche Gruppierungen, wie etwa die andalusische Regionalgewerkschaft SAT oder die „Kellys“ aus der Hotelreinigung, aber auch die CGT Telepizza – allesamt

Gewerkschaften und gewerkschaftsähnliche Zusammenschlüsse aus Bereichen, in denen die Arbeit von Migrantinnen und Migranten eine besonders wichtige Rolle spielen. Siehe zum „Sonntag der Legalisierung“ sechs aktuelle Beiträge: Worin neben dem Aufruf und Unterzeichnenden auch mehrere beispielhafte Berichte über die aktuelle Lebenslage der betroffenen Menschen zu finden sind – und der Hinweis auf unseren bisher letzten Beitrag zur Situation in der spanischen Landwirtschaft

[HTTPS://WWW.LABOURNET.DE/?P=175750](https://www.labournet.de/?P=175750)

DIGITAL TRANSBORDER SUMMER CAMP

Am digitalen TSC Mitte Juli haben sich ca. 100 AktivistInnen von Initiativen aus vielen Städten (Europas und Afrikas) beteiligt, ein zusammenfassender Überblick der öffentlichen Online-Veranstaltungen und Workshops steht noch aus.

WEITERE INFORMATIONEN DEMNÄCHST HIER: [HTTPS://TRANS-BORDER.NET/](https://trans-border.net/)

AUSBLICK

17.10. AKTIONSTAG DER PLATTFORM DES TRANSNATIONALS SOCIAL STRIKE (TSS)



“After two transnational days of mobilization, a transnational coordination of migrants’ collectives from Istanbul, Bologna, Paris, Marseille, Madrid, Ljubljana, and Morocco came together online for the first time on the 11th of July.(...) The next transnational mobilization will be on the 17th of October: for an unconditional and



unlimited European residence permit, to put an end to the European regime of exploitation of migrant labor and for migrants' freedom....”

[HTTPS://WWW.TRANSNATIONAL-STRIKE.INFO/2020/07/18/TOWARDS-THE-TRANSNATIONAL-MOBILIZATION-OF-MIGRANTS-ON-OCTOBER-17TH-RAFAELA-PIMENTEL-ON-THE-STRUGGLE-OF-CARE-WORKERS-AND-MIGRANTS-TRANSNATIONAL-ORGANIZING/](https://www.transnational-strike.info/2020/07/18/towards-the-transnational-mobilization-of-migrants-on-october-17th-rafaela-pimentel-on-the-struggle-of-care-workers-and-migrants-transnational-organizing/)

